

# Überreagiert

**Beitrag von „schlauby“ vom 4. Dezember 2005 19:14**

ganz ekliger teufelskreis, in dem du dich gerade befindets ... leider fürchte ich, dass du diese klasse nicht mehr in den griff bekommen wirst. da musst du jetzt irgendwie durch und alle erfahrungen als riesige lernchance für dich begreifen (klingt doof, ist aber so).

selber hatte ich auch dieses "lehrerrolle" finden problem, tu mich manchmal immer noch schwer, aber merke, dass meine autorität (und interessanterweise auch beliebtheit bei den schülern) damit korrespondiert, je mehr ich mich anfangs (!) wie der spieß vom dienst benehme. sätze wie "hab ich mit dir geredet" / "unterlass dieses rumgealbere" / etc. sowie kaltschnäuziges wegnehmen von dingen, die schüler ablenken, (...) kamen mir nach meinem studium ganz fürchterlich vor. heute merke ich, dass ich durch dieses "alphatier-verhalten" in kürzester zeit eine atmosphäre schaffen kann, in der sich kurz darauf prima benommen und gearbeitet wird. ist echt wie bei den tieren ... solange die ränge nicht klar sind, herrscht unruhe (siehe superfrauchen ), wenn du dich einmal als rudelführer etabliert hast, läuft der laden wie von selber und du kannst an einer "vernünftigen" beziehung zu den schülern arbeiten. am ende muss ich jedoch noch anfügen, dass diese rangkämpfe je nach klassenstufe, deinem geschlecht, deiner persönlichkeit (...) sicher anders ablaufen werden bzw. müssen (z.b. über strenge, über humor, über gradlinigkeit, über begeisterung, über fachkompetenz, etc.) - aber im groben läuft es doch immer auf diese erste zeit hinaus, ob unterricht harmonisch läuft. bestreite gerade mein erstes lehrerjahr, in drei klassen klappt es ganz gut, in einer klasse ist es echt schwierig (weil ich eben anfangs nicht klar genug war). vielleicht siehst du das aber auch anders, wollte nur mal meine meinung kundtun?